

EXECUTIVE SUMMARY

Wirtschaftliche Bedeutung der Messe Frankfurt



Abschlussdatum
November 2025

Hintergrund und Zielsetzung

Die Messe Frankfurt ist einer der weltweit führenden Messeplätze und zeichnet sich durch eine Vielzahl internationaler Veranstaltungen aus. Als Marktplatz für Aussteller und Besuchende hat die Messe Frankfurt einen signifikanten wirtschaftlichen Einfluss auf den Veranstaltungsort und darüber hinaus. Sie sorgt für Nachfrage nach Gütern und Dienstleistungen insbesondere während des Zeitraums einer Veranstaltung – beispielsweise im Gastgewerbe und im öffentlichen Nah- und Fernverkehr.

Die Corona-Pandemie bedeutete einen tiefen Einschnitt in die wirtschaftlichen Aktivitäten der Messe Frankfurt und der Messewirtschaft insgesamt. Hinzu kommen Herausforderungen für Messeplätze durch Aspekte wie die zunehmende Digitalisierung, Klimaschutzmaßnahmen oder geopolitische Konflikte. Diese haben das Potenzial, die Messewirtschaft substanzial zu beeinflussen, da sie das Verhalten von Besuchenden und Ausstellern verändern können.

Die vorliegende Studie bestimmt den wirtschaftlichen Beitrag der Messe Frankfurt am Standort und darüber hinaus, der durch Veranstaltungen in einem durchschnittlichen Messejahr im Messezyklus 2024/25 entsteht. Kern der Studie sind Befragungen zum Ausgabeverhalten von Ausstellern und Besuchenden bei ausgewählten Veranstaltungen. Diese dienen dazu, den Ausgabenimpuls im Rahmen dieser Veranstaltungen an der Messe Frankfurt zu bestimmen. Über wissenschaftlich fundierte Input-Output-Modellrechnungen werden regional und überregional direkte, indirekte und induzierte jährliche wirtschaftliche und fiskalische Effekt quantifiziert. Die Studie aktualisiert und ergänzt damit bestehenden Berechnungen aus dem Jahr 2017.¹

Kernergebnisse

- Veranstaltungen auf dem Gelände der Messe Frankfurt lösen direkte, indirekte und induzierte Umsätze in Deutschland insgesamt in Höhe von rund 3,7 Mrd. Euro aus (siehe Abbildung 1).
- Am stärksten profitiert die kreisfreie Stadt Frankfurt mit Umsatzeffekten von über 2,1 Mrd. Euro, gefolgt vom übrigen Land Hessen mit weiteren 577 Mio. Euro und den sonstigen Bundesländern mit rund 1,0 Mrd. Euro.
- Um die damit verbundenen wirtschaftlichen Aktivitäten durchzuführen, sind insgesamt gut 30.000 Beschäftigte nötig – mehr als die Hälfte davon in Frankfurt. Dienstleistungsaktivitäten rund um die Messewirtschaft wie die Vermietung oder der Bau von Meseständen sowie das Gastgewerbe vor allem in Frankfurt profitieren am stärksten. Im übrigen Hessen bestehen weitere knapp 4.800 Arbeitsplätze. Andere Bundesländer profitieren mit weiteren rund 8.300 zusätzlichen Jobs, die von Veranstaltungen auf dem Gelände der Messe Frankfurt abhängen.
- Die wirtschaftlichen Aktivitäten führen zu Steuereinnahmen in Höhe von 667 Mio. Euro. Die Stadt Frankfurt profitiert mit 45 Mio. Euro, das verbleibende Bundesgebiet durch Landes- und Bundessteuern mit weiteren 622 Mio. Euro.

¹ Penzkofer (2018): Veranstaltungen der Messe Frankfurt lösen 3,6 Milliarden Euro Umsatz jährlich aus, ifo Schnelldienst 2/2018.

Abbildung 1: Wirtschaftliche Bedeutung von Veranstaltungen der Messe Frankfurt



	Ausgabenimpuls von Besuchenden und Ausstellern (direkt)	Gesamteffekt Umsätze (direkt + indirekt + induziert)	Gesamteffekt Arbeitsplätze (direkt + indirekt + induziert)	Steuer-einnahmen*
In Deutschland (ohne Hessen):	256 Mio. Euro	1,0 Mrd. Euro	8.300 Jobs	622 Mio. Euro
In Hessen (ohne Frankfurt):	193 Mio. Euro	577 Mio. Euro	4.800 Jobs	
In Frankfurt:	1,4 Mrd. Euro	2,1 Mrd. Euro	17.200 Jobs	45 Mio. Euro
Insgesamt:	1,8 Mrd. Euro	3,7 Mrd. Euro	30.200 Jobs	667 Mio. Euro

Quelle: Eigene Darstellung und Berechnung; *Steuereinnahmen werden auf die folgenden Gebietskörperschaften verteilt: Bund, Bundesländer, Kommunen
© Prognos 2025

Vergleich zur Vorgängerstudie

Die Anzahl an Ausstellern und Besuchenden hat sich nach dem Einbruch durch die Corona-Pandemie deutlich erholt – liegt aber unter dem Niveau der Vorgängerstudie aus dem Jahr 2017. Gleichzeitig liegen die Ausgaben sowohl der Besuchenden als auch der Aussteller über dem damaligen Niveau.² Im Durchschnitt gibt ein Aussteller im Messezyklus 2024/25 rund 62.000 Euro aus, Besuchende durchschnittlich rund 815 Euro. Die Kombination beider Aspekte – geringere Zahl an Ausstellern und Besuchenden sowie Zunahme der Ausgaben je Aussteller und Besuchenden – führt im Vergleich zur Vorgängerstudie in Summe zu einem leicht höheren Gesamteffekt. Regional haben sich die Effekte deutlicher verschoben: Die Stadt Frankfurt profitiert etwas stärker von den Veranstaltungen der Messe Frankfurt, das Land Hessen etwas geringer. Ein wesentlicher Grund hierfür ist, dass die Stadt Frankfurt ihre Übernachtungskapazitäten ausgebaut hat, die von Ausstellern und Besuchenden von Veranstaltungen an der Messe Frankfurt präferiert genutzt werden.

Datengrundlage und methodisches Vorgehen

Kern der Untersuchung ist die Bestimmung der wirtschaftlichen Bedeutung von Veranstaltungen auf dem Gelände der Messe Frankfurt in einem durchschnittlichen Messejahr im Zeitraum 2024/25. Unter Veranstaltungen werden Eigenveranstaltungen, Gastmessen und sonstige Veranstaltungen wie Kongresse oder Konzerte verstanden.

² Berichtet werden nominale Zahlen. Auch ein Vergleich preisbereinigter Werte zeigt, dass die Ausgaben von Ausstellern und Besuchenden zugenommen haben.

Während dieses Zeitraums zählte die Messe Frankfurt insgesamt gut 3,4 Mio. Eintritte von Besuchenden bei Eigen- und Gastmessen sowie bei Kongressen und Konzerten.³ Zudem haben in diesem Zeitraum über 65.000 Unternehmen bei der Messe Frankfurt ausgestellt (**Tabelle 1**).

Tabelle 1: Aussteller und Besuchseintritte der Messe Frankfurt

2024 und 2025, gerundet

Veranstaltungen	Aussteller	Besuchseintritte
Eigen- und Gastmessen	61.000	1.900.000
Sonstige Veranstaltungen	4.500	1.500.000

Quelle: Messe Frankfurt, eigene Darstellung und Berechnung

© Prognos 2025

Die Bestimmung der wirtschaftlichen Bedeutung erfolgt anhand folgender Arbeitsschritte.

1. **Befragungen:** Für die Messe Frankfurt GmbH wurden durch das Befragungsinstitut Wissler & Partner in den Jahren 2024 und 2025 insgesamt zehn Befragungen bei Eigenveranstaltungen der Messe Frankfurt – jeweils von Besuchenden und Ausstellern – durchgeführt.⁴ Dabei wurde im Wesentlichen das Ausgabeverhalten im Rahmen eines Messebesuchs erfasst.
2. **Hochrechnungen:** Über die Verknüpfung der Befragungsdaten mit messeeigenen Daten wurden die Gesamtausgaben von Besuchenden und Ausstellern bei allen Veranstaltungen im relevanten Zeitraum näherungsweise bestimmt und turnusgewichtet.
3. **Regionalisierung:** Diese hochgerechneten Gesamtausgaben wurden anschließend regionalisiert und Branchen zugeordnet. Konkret wurde bestimmt, welche Branchen und Regionen, durch diese Ausgaben, Güter und Dienstleistungen bereitstellen.
4. **Input-Output-Rechnung:** Die hochgerechneten und regionalisierten Gesamtausgaben wurden anschließend in das regionalökonomische Input-Output-Modell REGINA eingespeist. Mit diesem werden neben den direkten Effekten auch die indirekten (entlang der Lieferkette) und induzierten (zusätzlicher Konsum durch zusätzliches Einkommen) Effekte bestimmt, die in Summe die Gesamteffekte darstellen.
5. **Ableitung fiskalischer Effekte:** Anschließend werden die dadurch angestoßenen Steuereinnahmen abgeleitet sowie bestimmt, zu welchen Anteilen die einzelnen Gebietskörperschaften davon profitieren.

Projektleitung



Dr. Andreas Sachs
+49 89 9541586-702
andreas.sachs@prognos.com

³ Bei einer Besuchsdauer von einem Tag entspricht die Zahl der Eintritte der Zahl der Besuchenden. Bei einer längeren Besuchsdauer erhöht sich die Zahl der Eintritte entsprechend.

⁴ Befragt wurde bei den folgenden Messen: Automechanika, heimtextil, prolight+sound, ISH, IFFA, formnext, eurobike sowie christmasworld, ambiente und creativeworld.